

Der ultimative Adrenalinstoß



Fallschirmspringer tauchen mit einer kräftigen Portion Adrenalin in das Element Luft ein. Foto: (privat)

Münster - Frei durch die Luft fliegen, die Erdanziehungskraft spüren und die Welt von oben beobachten - ein Traum, den sicher viele Menschen hegen. Der Fallschirmsportclub Münster macht dieses unvergleichliche Erlebnis für jedermann möglich. Sei es mit einem Tandemsprung, eines One Jump oder einer kompletten Ausbildung bis hin zur Erlangung der Lizenz. Beim Tandemsprung kann es nach einer ausführlichen Einweisung durch einen der neun Tandemlehrer bereits losgehen. Wenn das Flugzeug vom Flughafen Telgte gestartet ist, eine Höhe von 4000 Metern erreicht hat und die Tür geöffnet ist, dann gibt es kein Zurück mehr.

Die Springer und ihre „Begleitung“ fallen anschließend mit bis zu 250 Stundenkilometern frei durch die „Lüfte“. Das sorgt für einen kräftigen Adrenalinschub. „Der pure freie Fall und nur die Erdanziehungskraft spüren. Das macht die Faszination des Fallschirmspringens aus“, so Wolfgang Schepers, Vorsitzender des FSC Münster. Nach etwa 50 Sekunden und 3000 Meter freiem Fall wird der Fallschirm geöffnet. Die verbleibenden rund fünf Minuten gleitet das Duo behutsam wieder zurück, bis auf dem Sprungplatz Sendenhorst gelandet wird. Jeder, der mindestens 1,40 m groß ist, darf einen Tandemsprung wagen.

Rund 160 Mitglieder zählt der Verein, davon sind ca. 60 Prozent aktive Springer. Fünfzehn Lehrer stehen zur Verfügung, um Neuanfänger, Tandemspringer und sogenannte One Jumper zu begleiten. Letztere sind die Menschen, die das Fallschirmspringen einfach einmal ausprobieren wollen. Wer glaubt, dass das Risiko, aus einem in 4000 Meter Höhe fliegenden Flugzeug zu springen, viel zu groß ist, der irrt sich. Tendenziell ist die Unfallgefahr beim Fallschirmspringen geringer als z.B. beim Ski- oder Reitsport. Generell ist der Sport stark im Kommen. „Das Fallschirmspringen hat in den vergangenen fünf Jahren einen großen Zuwachs an Popularität verzeichnet“, so Schepers.

Die gute Resonanz ließe sich vor allem auf den riesigen Adrenalinkick und den verhältnismäßig kleinen Aufwand, der dafür zu betreiben sei, zurückführen. Der Sport, der ganzjährig betrieben werden kann, hat einen unvergleichbar hohen Spaßfaktor und ist dadurch besonders attraktiv. Ebenfalls zu erwähnen ist der große weibliche Zuwachs. Galt der Sport früher als reine Männersache, so sind heute rund 30 Prozent der Aktiven Frauen. Außerdem gibt es einen großen Zulauf von Minderjährigen und in der Alterskategorie 50+. „Eine Erklärung dafür ist schwer zu finden“, sagt Wolfgang Schepers. „Je früher ein Springer anfängt, desto größer ist seine Chance, irgendwann ein erfolgreicher Leistungssportler zu werden“.

An Erfolgen mangelt es dem FSC nicht. Deutsche Meisterschaften im Zielspringen sowie gute Platzierungen im Formationsspringen und mehrere NRW-Meisterschaften stehen auf dem Konto der Münsteraner.

Wer Lust hat, eine Ausbildung zum Fallschirmspringer zu absolvieren, der sollte jedoch mindestens 14 Jahre alt sein, kann aber dann je nach Ausbildung schon nach acht bzw. elf Sprüngen unter Begleitung die ersten Solosprünge durchführen und später an den zahlreichen Aktionen, die der Verein bietet, teilnehmen. Beispielsweise am jährlichen Springen über der ostfriesischen Insel Borkum oder am Hubschrauberspringen, das als außergewöhnliches Event gilt.

Damit die Erinnerungen an das Abenteuer des ersten Sprungs nicht verloren gehen und auch andere daran teilhaben können, lässt sich dazu ein Kameraspringer engagieren, der in der Luft Fotos oder einen Film macht. Anschließend gibt es das Ergebnis auf DVD. So kann man sich noch Jahre später das einmalige Erlebnis in Erinnerung rufen.

» Infos zum Sport: www.fallschirm-muenster.de

VON ADRIAN GILLER